

Trotz Flaute Investition in die Präzision

Düren. Trotz angespannter Ertragslage investiert der Maschinen- und Stahlbauer Bruno Caspers in eine neue Säge-Bohr-Anlage mit angeschlossener Strahlmaschine. Auf 80 Metern erstreckt sich die Stahlbaustraße in der eigens vergrößerten Halle der Firma im Großen Tal. Auf den Zehntel Millimeter genau und von einem Sieben-Kilowatt-Motor unweigerlich vorangetrieben, sägt, bohrt und signiert die Maschine in einem Arbeitsgang das zuvor gestrahlte Stahlstück. Die Investition von 600 000 Euro hält Inhaber Bruno Caspers für sinnvoll, um schnell und kostengünstig produzieren zu können: „Die Anlage ersetzt zehn Arbeitskräfte.“ Eine Tatsache, die er gleichzeitig für unumgänglich und bedauerlich hält: „Wir arbeiten gegen einen enormen Kostendruck.“

Die Zahl seiner Angestellten hat



Das Steuern der neuen Stahlbaustraße der Bruno Caspers GmbH ist nur per Computer möglich. Inhaber Bruno Caspers (Bild) hofft, seine Firma mit Hilfe der 600 000-Euro-Investition am Weltmarkt zu behaupten. Foto: aj

Caspers von 50 im Jahr 1991 auf mittlerweile zehn reduziert. Das sei das absolute Minimum, um den Betrieb überhaupt noch aufrechterhalten zu können, schließt Bruno Caspers weitere Kündigungen prin-

zipiell aus. Das Unternehmen verarbeitet unter anderem Stahlträger für Auftraggeber in Asien, den USA und Japan. 98 Prozent gehen nach Angaben von Bruno Caspers in den Export. (aj)